

## Hohe Anerkennung für 20 Jahre Kulturarbeit des Forums

Das FORUM hatte allen Grund, sein zwanzigjähriges Bestehen am Donnerstag, 10. November, im großen Saal der Stadthalle mit 250 Gästen in einem festlichen Rahmen mit einem dem Anlass angemessenen Programm zu feiern. Denn nachdem es in den ersten Jahren nach der Gründung alles andere als klar war, in welchem Tempo und in welche Richtung sich das Forum Russische Kultur entwickeln sollte, erkannte Franz Kiesel, der den Verein seit nunmehr 18 Jahren als 1. Vorsitzender führt, die Chancen, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für die Aktivitäten des Vereins durch regelmäßige Konzerte erstklassiger russischer Künstler zu wecken. Und als Ergebnis zeigte allmählich das bereits von den „Gründervätern“ des Forums formulierte Motto „Menschen begegnen – Kultur erleben“ sichtbare Erfolge. Welche Wertschätzung dem Verein inzwischen entgegen gebracht wird, ist in den Grußworten von Bürgermeisterin Maria Unger, vom Generalkonsul Jewgenij Schmagin und vom 1. Vorsitzenden des Deutsch-Russischen Forums und Botschafter a. D. Dr. Ernst-Jörg von Studnitz am Anfang dieser Festschrift auf den Seiten ..... bis .... nachzulesen. Heute steht das Anliegen, dass sich möglichst viele Menschen aus Deutschland und Russland begegnen sollen, deutlich an erster Stelle, und das lässt sich gerade mit kulturellen Veranstaltungen besonders gut erreichen. Dafür bietet diese Festschrift viele Beispiele.

Das gilt auch für das Konzert am Vortag der Jubiläumsfeier in der Gütersloher Matthäuskirche, in dem mehr als 100 Zuhörer jungen Künstlern aus Russland begeistert Beifall spendeten. Sie gehörten zur Delegation der Stiftung „Neuen Namen“ aus Moskau. Mit ihrer Präsidentin, Iwetta Woronowa, an der Spitze, die die Stiftung vor 22 Jahren gründete, begleitet von Margarita Epifanowa, Auslandsexpertin der Stiftung, waren sie eigens zum Jubiläum angereist. Nicht ohne triftigen Grund, denn für das Forum sind die „Neuen Namen“ seit 1998 ein starker Partner, der gerade in der ersten Zeit der Beziehung durch viele Anregungen und Kontakte eine hervorragende Unterstützung geboten hat..

Als Gäste der Jubiläumsfeier konnte Franz Kiesel in seiner Begrüßung außerdem unter anderem vorstellen: Den stellvertretenden Bürgermeister Matthias Trepper, den stellvertretenden Generalkonsul Michail Korolew, die 1. Vorsitzende des Deutsch-Klubs in Ufa, Dr. Olga Kopaneva, Dr. Karin Zinkann, Prof. Dr. Franz-Josef Kaiser vom Partnerverein Deutsch-Russische Gesellschaft Paderborn und Irina Scheit vom Gütersloher Verein „Wasilissa“. Mitglieder von „Wasilissa“ sind Russlanddeutsche und andere russisch sprechende Migranten.

In seiner kurzen Ansprache zitierte Franz Kiesel einen Dialog, der auch im Kapitel „Vereinsgründung“ dieser Festschrift festgehalten ist: „Ich hätte nie gedacht, dass das Forum Russische Kultur eine solche Entwicklung nimmt“ schrieb 2007 ein Gütersloher Unternehmer. Dazu sagte Franz Kiesel. „Ich auch nicht“. Er wies auf die vielen glücklichen Umstände hin, die in den Anfängen des Vereins die Entwicklung begünstigten, vergaß aber auch nicht, auf das besondere Engagement von Friedrich Springorum hinzuweisen, der auch der Initiator der Vereinsgründung war. Mit gewissem Stolz wies er noch auf die derzeit erreichte Zahl von 322 Mitgliedern hin, die er mit einem attraktiven Programm zu steigern gedenkt.

Im Anschluss daran berichtete Friedrich Springorum, für zwei Jahre der „Vorsitzende der ersten Stunde“ des Vereins, aus jener Zeit und erinnerte sich rückblickend, dass bei den ersten Projekten auch ein wenig Abenteuerlust dabei gewesen sei. Das galt auch für die erste Russische Kulturwoche, deren Programmheft er über die Zeit gerettet hat. Franz Kiesel gab er mit großer Anerkennung für den erreichten Standard des Forums mit auf den Weg, „die Schuhe für seine Nachfolger nicht zu groß zu machen“.

Im nachfolgenden ersten Teil des Konzerts, das von der Delegation der „Neuen Namen“ gestaltet wurde, spielte der zwölfjährige Daniel Charitanov am Flügel Werke von Franz Liszt und Peter Tschaikowskij mit einer Perfektion, die den Zuhörern höchste Bewunderung abverlangte.

Dann folgten die Grußworte: Zunächst würdigte **Iwetta Woronowa** die Arbeit des FORUM und besonders die Zusammenarbeit mit ihrer Stiftung „Neue Namen“. Sie berichtete über die

Förderung der Talentierten aus ganz Russland in den Bereichen Musik, Malerei und Dichtung.

**Matthias Trepper**, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Gütersloh, hob in seinem Grußwort den „erfolgreichen Brückenbau zwischen zwei Kulturen und die Förderung der freundschaftlichen und guten nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen den Menschen aus beiden Ländern“ hervor. Er würdigte die engagierte Teilnahme des Forums an den „Russischen Kulturwochen“ in den Jahren 2003 und 2010, mit denen allen Bürgerinnen und Bürgern jeweils eine Woche lang die vielfältige russische Kunst und Kultur und andere prägende Elemente aus dem Leben in diesem großen Land näher gebracht wurden.

**Michail Korolew**, stellvertretender Generalkonsul aus Bonn-Bad Godesberg, dankte dem FORUM, „das mit seinem langjährigen und aktiven Wirken die deutsch-russische Partnerschaft unterstützt und gefördert hat.“ Er sagte weiter: „Geboren wurde der Verein vor 20 Jahren, als in den Wirren tief greifender politischer und wirtschaftlicher Umwälzungen in der ehemaligen Sowjetunion, den beiden Teilen Deutschlands und ganz Europa, der Verein vieles zu bewältigen und zu meistern hatte. Es galt in erster Linie, Vorurteile abzubauen, ideologische Hindernisse auszuräumen und Stein für Stein zu beginnen, das Fundament eines deutsch-russischen Miteinanders zu gestalten. Nicht alle Anfänge dieser Art waren zu jener Zeit erfolgreich. Mal scheiterten sie an Finanzen, mal an mangelnder Unterstützung seitens der Politik oder Wirtschaft, mal war es die Inkompetenz der Beteiligten oder auch ein viel zu kurzer Atem für die Umsetzung einer solch großen Aufgabe. Vor diesem Hintergrund kann das FORUM voller Genugtuung auf seine Erfolgsgeschichte zurückblicken.“

**Dr. Olga Kopaneva** aus Ufa (Baschkortostan), 1. Vorsitzende des dortigen Deutsch-Klubs, und ihre Stellvertreterin Raysa Gabdrakhimova zogen die Bilanz einer engen Freundschaft, die vor sechs Jahren begann. Damals schrieb Olga Kopaneva an Franz Kiesel eine Mail, in der sie über die Arbeit ihres Vereins berichtete. Ein paar Wochen später trafen sich Olga Kopaneva und Franz Kiesel in der Russischen Botschaft in Berlin, weil dem Deutsch-Klub in Ufa vom Deutsch-Russischen Forum e. V., Berlin, ein Preis für sein vorbildliches Wirken zur Pflege der deutsch-russischen Beziehungen verliehen wurde. Franz Kiesel erhielt damals eine Ehrenurkunde für die Arbeit des Forums. Olga Kopaneva wies in ihrem Grußwort darauf hin, dass vielen Menschen in Ufa ermöglicht wurde, durch die Einladungen des FORUM Deutschland zu besuchen und viele Kontakte zu knüpfen. In einem überreichten Dankschreiben heißt es: „Die Zusammenarbeit mit dem FORUM stand von Anfang an unter einem guten Stern, weil wir gemeinsame Interessen hatten“.

**Irina Scheit**, Vorstandsmitglied des Vereins „Wasilissa“: „Zu den wichtigsten unserer Erfolge zählt das Vertrauen des FORUM RUSSISCHE KULTUR und die Freundschaft mit dem Verein. Eine besondere Ehre für „Wasilissa“ ist die Tatsache, dass Herr Kiesel seit der Vereinsgründung Mitglied ist, und er uns mit Rat und Tat unterstützt. Heute Abend haben wir viel über die Völkerverständigung, Brücken zwischen Deutschen und Russen, über die unglaublich vielen Veranstaltungen gehört, die das FORUM in Bewegung brachte. Es gibt aber noch etwas, womit die Gründer und Aktivisten des FORUM vielleicht gar nicht gerechnet haben. Wir, die in Gütersloh lebenden Russlanddeutschen und andere russisch sprachige Migranten bekommen jährlich schöne Geschenke vom FORUM – die Begegnungen mit der Kultur unserer Heimat. Wir kommen zu den Veranstaltungen, um etwas zu erleben, das uns vertraut ist, was wir sonst vermissen würden, was uns ein kleines Stück der Heimat zurückgibt.“

**Heinz Pastel**, Mitglied des FORUM-Beirats, der den ganzen Abend durch das Programm führte und eine Laudatio auf Franz Kiesel hielt, betonte darin, dass dieser in seinem Leben 19 Ehrenämter inne hatte. Er verkündete, dass der „geistige Vater“ und „unermüdliche Motor“ des Vereins im Rahmen des „Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit“ für das besondere Engagement zur Förderung des Austausches und Dialogs zwischen Russland und Deutschland für eine Auszeichnung erfolgreich nominiert worden ist. Die Übergabe der Urkunde des „Europe Direct Informationszentrums Kreis Gütersloh“ erfolgte am 25. November durch Landrat Sven-Georg Adenauer.

Anschließend konnte Heinz Pastel zum „Russischen Buffet“ laden. Die Vielfalt der Speisen, die auch zum großen Teil „typisch russisch“ waren, fand hinsichtlich Auswahl und Qualität das uneingeschränkte Lob der Gäste.

Im zweiten Teil des Konzerts der „Neuen Namen“ trat das Geigenquintett „Konzertino“ zusammen mit der Pianistin Marina Mnatsakonova auf. Die sechs charmanten jungen Damen kamen mit ihrem Programm allseits gut bekannter Stücke unter anderem von Johann Strauß und Antonin Dvorak ebenfalls beim Publikum hervorragend an..

Als Überraschung bot der Bassist Heinz-Josef Antpöhler aus Delbrück abschließend Lieder in deutscher und russischer Sprache. Über diesen Gesang, dessen Texte auch sie verstanden und kannten, waren die Gäste aus Russland sichtlich erfreut.

Insgesamt reihte sich die Jubiläumsfeier erfreulich gut in die Kette der Forum-Veranstaltungen ein, an die sich die Teilnehmer gern erinnern werden.